

## Germanische Stämme:

Teutonen und Kimbern

Westgermanen

Rhein-Weser-Germanen:

Bataver u. a. m. > Franken

Nordsee-Germanen:

Angeln, Friesen, Sachsen, Jüten

Elb-Germanen:

Cherusker, Markomannen, Sweben, Chatten, Hermunduren

Ostgermanen

Goten, Burgunder, Langobarden, Vandalen

## Germanische Götter:

Asen

Asgard<sup>1</sup>

Midgard

Hel<sup>2</sup>

Wodan - Odin

Donnar – Thor

Freia – Frigg

Baldur

Fenris<sup>3</sup>

Iduna<sup>4</sup>

Jötunheim<sup>5</sup>

Loki

Muspelheim<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> Die Welt ist dreigeteilt: Im Himmel (Asgard) wohnen die Götter, in der Mitte (Midgard) die Menschen (ihr Reich ist von der Midgardschlange umgeben), unter der Erde bei der Göttin Hel die Toten (ausgenommen die Gefallenen, die nach Walhall kommen). Diese Welt wird einst in einem totalen Zusammenbruch (Ragnarök) untergehen. Schon christlich geprägt ist die in der jüngeren Edda folgende Vision einer neuen konfliktlosen Welt. □ © 1998 Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG

<sup>2</sup> Unterwelt. Personifiziert ist Hel Göttin der Unterwelt.

<sup>3</sup> der gefährlichste Dämon, Sohn Lokis und einer Riesin, Bruder der Hel und der Midgardschlange. Die Asen fesselten ihn mit dem unzerreißbaren Band Gleipnir; kurz vor dem Weltbrand entledigt sich F. seiner Fesseln, tötet Odin, fällt aber selbst durch dessen Sohn Vidar.  
© 1998 Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG

<sup>4</sup> die Hüterin der goldenen Äpfel, die den Göttern ewige Jugend verleihen.

<sup>5</sup> **Jötun:** im nord. Mythos Riesen mit mehreren Armen und Häuptern, Feinde der Asen; ihr Reich ist **Jötunheim** (Utgard).  
© 1998 Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG

<sup>6</sup> Muspelheim ist in der germanischen Mythologie das Feuerreich im Süden. Es ist der Gegenpol zum Eisreich Niflheim im Norden. Nach der Schöpfungsgeschichte sind beide Welten im ewigen Weltengrund Ginnungagap entstanden und haben durch ihr Zusammentreffen den Riesen Ymir erschaffen und damit das Sein der Materie ermöglicht.

Niflheim

Ragnarök

Walhalla

Walküren

Vanen

Ygdrasil

Römische Provinzen:

Germania superior (Mainz)

Germania inferior (Köln)

Rätien (Augsburg)<sup>7</sup>

Noricum<sup>8</sup>

Dekumatland<sup>9</sup>

Römische Städtegründungen:

Mogontiacum - Mainz

Augusta Rauricorum – bei Basel

Augusta Treverorum - Trier<sup>10</sup>

Augusta Vindelicorum

Castra Regina – Regensburg

Argentoratum – Straßburg

Rufiniana - Heidelberg

Noviomagus – Speyer

Borbetomagus - Worms

Aqua Mattiacorum - Wiesbaden

Confluentes – Koblenz

Colonia Agrippinensae

Castra Batavia - Passau

Juvavum - Salzburg

Lauriacum – Lorch bei Enns

Vindobona – Wien

Carnuntum

Katalaunische Felder (bei Troyes)<sup>11</sup>

---

<sup>7</sup> Graubünden, Tirol und das Alpenvorland zwischen Schwäb. Alb und Inn

<sup>8</sup> östlich des Inns

<sup>9</sup> (lat. Agri decumates), bei Tacitus Bez. für das Vorfeld des Röm. Reichs im Winkel zw. Rhein und Donau, das Neckarland und seine Randberge einschließend.

© 1998 Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG

<sup>10</sup> war 293|395 röm. Kaisersitz für die westliche Reichshälfte (Galien und Britannien) und kam 475 an die Franken

<sup>11</sup> Im Jahre 451 wurde der Hunnenkönig Attila und sein aus Hunnen, Ostgoten, Skiren sowie anderen von den Hunnen unterworfenen Völkern bestehendes Heer von einer Allianz aus Römern, Westgoten, Burgunden und Franken unter dem römischen Heermeister Flavius Aëtius zurückgeschlagen.

.....  
Germanicus

Thusnelda

Marbod

Wulfila

Alarich

Theoderich